

Ältestes Haus im Dorfe Imboden *Steinhus* genannt.

A. Jahn, Kt. Bern, 342 f.

Bronze: Zwei Lanzen spitzen zwischen *Meiringen* und *Guttannen* (zwei Meilen von Meiringen).

G. de Bonstetten, *Recueil* (1855), 33, Taf. XI, 2; *Supplément II* (1867), 9 (unter Grimsel); vgl. auch *Kirchet*, Gemeinde Schattenhalb. O. Tschumi, Amt Frutigen, 16.

Vom *Grimselospiz* stammt ein Bronzebeilchen von 7 cm Länge. Mus. Bern.

JSGU 1930, 107 f.

Gysenstein, Amt Konolfingen

Neol.: 1929. Beim *Haus Lehmann-Kuoni*, an der *Angasse*, im Schuttkegel des Baches von Ursellen: feingeschliffenes, spitznackiges Steinbeil, Länge 10 cm. Es fehlen Silexfunde, Gefäßscherben und Kohlereste, die für eine Siedlung sprechen würden. Mus. Bern. O. T.

JSGU 1931, 29.

Bronze: 1908. Pfeilspitze (Einzelfund). Mus. Bern.

JSGU 1908, 42.

Gysnauflühe, s. Gemeinde Burgdorf

Habkern, Amt Interlaken

Undatierbar: Am Aufstieg zum *Grünenbergpaß* auf ca. 1350 m Höhe: Schalenstein mit sieben Schalen von ungefähr 6 cm Durchmesser und 5 cm Tiefe. Hinter diesem Stein ragt ein Steinblock mit tiefen Löchern auf (TA 391, km ca. 631, 920/178,040). Siehe auch A. Jahn, Kt. Bern, 314 ff., daß es in Habkern Heidenhäuser gegeben haben soll und daß hinten im Habkernental, im Aelgäu, die Sage von einer großen Stadt durch einen künstlichen Erdwall gestützt werde.

JSGU 1948, 100.

Habstetten, s. Gemeinde Bolligen

Hagneck, Amt Nidau

Ältere Fundnotizen s. G. de Bonstetten, *Carte* 19 und 50.

Neol.: *Pfahlbau Hagneck XIII*. Diese Station liegt gerade vor dem Dorfe dieses Namens, 30 m vom Ufer entfernt und 1,2 m unter Wasser. Die Pfähle ragen 0,4–0,45 m hervor und bedecken eine Fläche von $\frac{1}{4}$ Juchart. Der Pfahlbau ist durch eine Brücke von 60 m Länge und 4 m Breite mit dem Ufer verbunden. Auf der See-

seite war der Pfahlbau durch eine Palisade geschützt. Zwischen den Pfählen fand man Steinwerkzeuge, Silexsplitter und Topfscherben. Man vermag noch mehrere Hüttengrundrisse zu erkennen.

Th. Ischer, Bielersee, 191 (unter Geroltingen). Elfter Pfahlbaubericht, *MAGZ* XXX, Heft 6, 1930, 44, mit Lit.

1931 kam vom *Hagneckmoos, Geizmatten*, ein seltenes, weißgeädertes, hellgrünes Nephritbeil mit ungewöhnlicher Gesteinsmaserierung ins Hist. Mus. Länge 27,4 cm, Breite 7,8 cm. Auf der Schneidenseite ausladend, das schmale Ende abgebrochen, mit Sägeschnitttrücken versehen. Das Beil lag, Schneide nach oben, in 1,5 m Tiefe, unter der Torfschicht, direkt auf der Lehmunterlage (Abb. 41 oben links, S. 89). Mus. Bern.

JSGU 1930, 37.

Bronze: Mohnkopfnadel. Mus. Bern.

JHMB 1900, 68.

Röm.: 1888. Im Walde beim Ausreuten: prächtig erhaltene griechisch-gallische Goldmünze, sog. *Philippus aureus*. Mus. Bern.

G. de Bonstetten, *Carte* 19. *Antiq. Mus. der Stadt Bern*, 1886–90, 7.

Zwischen *Vinelz* und *Täuffelen*: Spuren der römischen Straße von Gampelen, Mullen und Vinelz her, parallel mit dem Hochsträß im Großen Moos und im Aarberger Feld, über den südlichen Höhenzug am Bielersee: altes Gemäuer und hin und wieder römische Münzen.

Die *Burg*: links vom Wege von Vinelz nach Hagneck, länglicher Hügel, keltischer Opferplatz? mit Grabhügel? (long barrow?).

A. Jahn, Kt. Bern, 30 f. F. L. v. Haller, *Helvetien u. d. Röm.*, II, 320.

Völkerwanderung: 1900. Bei der Baggerung für den *Aarekanal* wurden gefunden und angekauft: zwei Skramasaxe Länge 52 cm und 43,1 cm, ein kleines Eisenmesser Länge 14,8 cm. Mus. Bern.

JHMB 1942, 87.

Hagneckeinschnitt, Amt Nidau

Röm.: 1875 wurde ein römischer Entwässerungstollen aufgedeckt, der durch den Hügelzug getrieben worden war, der das Hagneckmoos vom Bielersee trennt. Er hat eine verlängert eiförmige Gestalt und mißt in der Höhe 5–6 Fuß, so daß man aufrecht gehen kann. Die Wände des Stollens im festen Felsen zeigen die sehr charakteristischen runden Ausbauchungen des

Gemeinde:	HABKERN	AHI-Nr:	201.000.
Flurname:	Grünenbergpass	Koordinaten:	B 631.600/179.350
Epoche:	U	Höhe ü.M.:	1500
Komplex:	Sonstiges	LK:	1208

Lage: Koord. von Tschumi ist falsch;

Objekt: siehe Eriz,Grünenbergpasshöhe (433.000);

Grabung:

Lit: Tschumi,234; JbSGU 1941,100; 1951,153; 1954/55,159;

Bem:

Lage:

Objekt: Der vermeintliche Schalenstein ist neuzeitlich: Bohrlöcher vom 2.Weltkrieg und keine Schalen; zudem liegt der Stein in der Gemeinde Eriz und nicht Habkern;

Grabung:

Literatur: Spahni,les mégalithes de la suisse,30;
Leben und Umwelt,Nr.1,1950,23f; Nr.3,1950,71;
U.Schwegler,Schalen- und Zeichensteine der Schweiz,Antiqua 22,
Basel 1992,153;

Bemerkungen:

Gemeinde: **HABKERN**

AHI-Nr: 201.001.

Flurname: **Mundenloch**

Koordinaten: B 633.620/181.060

Epoche: **U**

Höhe ü.M.: 1720

Komplex: **Siedlung**

LK: 1208

Lage:

Objekt: "unteres" und "oberes Mundenloch"; Höhlen, bish. ohne Funde;

Grabung: 1954 Sondierung im unteren Mundenloch;

Lit: GA ADB;

Bem:

Lage:

Objekt:

Grabung: 1954: Sondierung P.Lombard; Negativbefund; die Sondierung war
wahrscheinlich zu wenig tief;

Literatur:

Bemerkungen:

AHI-NR	GEMEINDE	FLUR	EPOCHE	KOMPLEX	KOORDINATEN	HÜM	LK
201.000.	Habkern	Grünenbergpass	U	Sonstiges	B 631.600/179.350	1500	1208
201.001.	Habkern	Mundenloch	U	Siedlung	B 633.620/181.060	1720	1208

AHI-NR.	GEMEINDE	FLUR	LK	KOORDINATEN	MJM	EPOCHE/N	KOMPLEX	OBJEKT
193.000.	Beatenberg	Niederhorn	1208 C		0	U	Einzelfund	Knochenahle;
193.000.	Beatenberg	Ruchenbühl	1208 C	627.530/170.980	740	U	Sonstiges	"Schalenstein" hat sich als natürl. Formation herausgestellt;
193.000.	Beatenberg	Sundlauenen / Thunersee	1208 B	627.000/170.500	540	NZ	Einzelfund	Flachbodenbarke; verm. Mitte 19.Jh.;
193.001.1	Beatenberg	Beatushöhlen	1208 B	626.270/170.440	678	U	Unbestimmt	Diverse Einzelfunde;
193.001.2	Beatenberg	Beatushöhlen	1208 B	626.270/170.440	678	MA	Sakralbau	Pfarr- und Wallfahrtskirche; Wallfahrtskapelle;
193.001.3	Beatenberg	Beatushöhlen / Balmfluh	1208 C	626.200/170.420	680	FMA	Grab/Gräberfeld	Gräber, zT mit FMA Beigaben;
193.002.	Beatenberg	Balmfluh	1208 C	626.400/170.400	680	MA ?	Grab/Gräberfeld	Gräber, E-W orientiert, beigabenlos;
193.003.	Beatenberg	Kirche	1208 A	627.000/171.680	1150	SMA	Sakralbau	Nachfolgebau der Wallfahrtskirche bei der Beatushöhle;

AHI-NR.	GEMEINDE	FLUR	LK	KOORDINATEN	MJM	EPOCHE/N	KOMPLEX	OBJEKT	
203.000.	Interlaken	Bödeli	1208	C		0	R ?	Verkehr	der Name "Hochgesträss" weist ev. auf R Strasse hin;
203.000.	Interlaken	Heimwehfluh	1228	C		0	BZ	Einzelfund	Bronzeschwert;
203.000.	Interlaken	Hotel "Du Nord"	1208	B	632.400/170.850	567	R	Einzelfund	R Münze (Antoninus Pius);
203.000.	Interlaken	Öli	1208	B	632.600/170.450	568	FBZ?	Einzelfund	FBZ (?) Lanzenspitze aus Silex;
203.000.	Interlaken	Westbahnhof	1228	C	631.400/170.050	563	R	Einzelfund	R Münze (M.Aurelius);
203.001.	Interlaken	Bühlstrasse / Moosbühl	1208	C	633.150/170.300	570	FMA?	Grab/Gräberfeld	verm. kein FMA-Gräberfeld sondern verschlepptes Material !
203.002.	Interlaken	Rothornstrasse 31;	1228	B	631.750/169.940	565	NE	Unbestimmt	Knochen und bearbeitete Silices; NE Einzelgrab ?
203.003.	Interlaken	Schloss	1208	A	632.560/170.750	568	MA	Sakralbau	ehem. Augustinerkloster, 1133 urk. erwähnt; 1528 aufgehoben;

AHI-NR.	GEMEINDE	FLUR	LK	KOORDINATEN	MJM	EPOCHE/N	KOMPLEX	OBJEKT
215.000.	Unterseen	Brandwald	1208	A 630.940/171.070	615	SMA?, NZ ?	Sonstiges	möglicherweise Galgen (siehe auch Matten 209.003);
215.000.	Unterseen	Santiklause	1208	C	0	MA ?	Sakralbau	"...soll vor Alters eine Kapelle gestanden sein";
215.000.	Unterseen	Weissenau-Neuhaus	1228	C	0	NE	Einzelfund	durchlochter Beilhammer;
215.001.	Unterseen	Festi / Zwerglöcher	1208	B 631.700/171.080	700	MA	Siedlung	3 Felsschime, verm. sog. "Höhlungsburgen";
215.002.	Unterseen	Baumgartenstrasse 37	1208	A 631.280/170.270	565	R	Grab/Gräberfeld	R Gräberfeld; Beigaben datieren ins 3.Jh.;
215.003.1	Unterseen	Städtchen	1208	A 631.420/170.700	565	R ?, MA	Siedlung	MA Städtchen, möglicherweise schon R Belegung;
215.003.2	Unterseen	Obere Gasse 42	1208	B 631.400/170.680	567	FMA	Grab/Gräberfeld	Gräber des ausgehenden FMA;
215.004.	Unterseen	Wyssenau	1228	A 630.100/168.825	560	HMA	Siedlung	Burggruine Weissenau, 13.Jh.;
215.005.	Unterseen	Kirche Unterseen	1208	A 631.435/170.800	570	MA	Sakralbau	Gründungskirche frühestens 2.Hälfte 13.Jh.;
215.006.	Unterseen	Mattacher	1228	B 630.750/169.820	565	R ?	Verkehr	Spuren eines alten Weges (R?);
215.007.	Unterseen	Spielmatte	1208	A 631.600/170.710	565	SMA	Gewerbe	SMA Baustrukturen, ev. alte Mühle;

AHI-NR.	GEMEINDE	FLUR	LK	KOORDINATEN	MJM	EPOCHE/N	KOMPLEX	OBJEKT	
212.000.	Ringgenberg	Ringgenberg	1208	C		0	U	Grab/Gräberfeld	4 Steinkistengräber;
212.001.	Ringgenberg	Frohmatte	1208	B	634.950/172.500	610	NE	Unbestimmt	NE Funde: retouschierte Silexklinge und Silexpfeilspitze;
212.002.	Ringgenberg	Burg	1208	B	634.250/171.750	670	SBZ	Siedlung	Feuerstelle mit Keramik SBZ-Charakters;
212.003.	Ringgenberg	Goldswil / Mätteli	1208	B	633.360/171.615	600	U	Grab/Gräberfeld	Steinplattengräber;
212.004.	Ringgenberg	Ringgenberg	1208	A	635.060/172.300	627	MA	Siedlung	ehem.Burg Ringgenberg, verm. im 13.Jh. erbaut;
212.005.	Ringgenberg	Ruine Goldswil	1208	A	633.780/171.800	678	MA	Sakralbau	Kirchenruine;
212.006.	Ringgenberg	Schadburg	1208	A	636.500/173.610	723	MA ?	Siedlung	Ruine eines Wachturms, verm. MA Zeitstellung;